

Fahrt nach Sibirien bleibt unvergesslich

Sibirisch-bayerischer Abend an der Grund- und Mittelschule

Gerzen. Die 13 Schüler der Mittelschule, die am Ende des vergangenen Schuljahres, begleitet von Lehrer Damian Langer und der pädagogischen Assistentin Elisabeth Püschel, am Schüleraustausch in Nowosibirsk teilgenommen hatten, luden Eltern und Unterstützer des erfolgreichen Projektes zu einem Erinnerungsabend in die Aula der Mittelschule ein, um die Eindrücke mit allen Gästen zu teilen.

Schulleiterin Christine Kreuzpaintner freute sich dabei besonders über drei russische Gäste, zwei Austauschlehrkräfte und eine Studentin aus Nowosibirsk, die sich zurzeit auf Initiative des Freundeskreises Landshut-Nowosibirsk im Landkreis aufhalten. Die Schulleiterin bedankte sich bei den Unternehmern, die immer ein offenes Ohr für solche Projekte zur Völkerverständigung haben.

Schulrat Maximilian Pfeffer bestärkte die Jugendlichen in ihrer Unternehmungslust. Ein solches Abenteuer, so meinte er, sei nicht nur ein unvergessliches Erlebnis für den Einzelnen, sondern zugleich auch eine wichtige Erfahrung für das zukünftige Leben in unserer Gesellschaft und vielleicht sogar im späteren Beruf. Er wies darauf hin, dass es diesen Austausch mit dem Gymnasium N3 in Akademgorodok mittlerweile seit über 15 Jahren gibt und brachte die Hoffnung zum Aus-



Die Gäste und Schüler beim Tanzen des Siebenschrifts. – Bild rechts: Schülerinnen lasen aus ihrem Reisetagebuch vor.

druck, dass er noch lange erhalten bleiben möge.

Die Vertreter der Gemeinde, des Freundeskreises Landshut-Nowosibirsk und des Elternbeirats richteten jeweils ein Grußwort an die Anwesenden. Dabei würdigten sie den Ablauf und die Organisation der Reise und dankten dem Lehrer Damian Langer für seine Vorbereitung und sein Engagement.

Der Projektleiter dankte Elisabeth Püschel für die Bereitschaft, kurzfristig als Begleiterin einzuspringen, und ließ nach einer kurzen Rede erst einmal die Hauptakteure, die Schüler, zu Wort kommen.

In ihren kurzen Kommentaren zeigte sich, dass der Aufenthalt am Baikalsee, die 2000 Kilometer lange Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn und die Gastfreundschaft der sibirischen Gastfamilien einen tiefen Eindruck bei den Jugendlichen hinterlassen haben.

Mit großem Interesse verfolgten die Zuhörer anschließend die Präsentation von ausgewählten Bildern. Die Schülerin Veronika Blenniger trug auf dem Akkordeon eine musikalische Liebeserklärung an Russland vor. Während der Sommerferien hatte sie mit viel Hingabe ein 48-seitiges Tagebuch über die

Fahrt nach Sibirien verfasst. Daran lasen drei Schülerinnen kurze Episoden vor, die bei den Zuhörern großen Eindruck hinterließen.

Freudig überrascht wurden die Gäste, als sie nach dem zweiten Volkstanz, den die 9. Klasse aufführte, selber zum Tanzen aufgefordert wurden. Wie schon beim Abschlussabend in Nowosibirsk war der Siebenschrift auch in Gerzen wieder ein voller Erfolg.

Mit einem kleinen Imbiss, der von den Schülern der 9. Klasse unter der Leitung von Lehrerin Agnes Hocheneder vorbereitet worden war, ging der Abend zu Ende.